

Unruhe im Sana-Klinikum: Wer versorgt künftig die Patienten?

Im Sana-Klinikum Hameln-Pyrmont sorgt ein neues Gesetz für Veränderungen in der Pflege und bei Service-Mitarbeitern.

Hameln, Deutschland - Im Sana-Klinikum in Hameln sorgt ein neues Gesetz für Aufregung unter den Mitarbeitenden. Ab 2025 dürfen die Kosten für Service-Mitarbeiter nicht mehr aus dem Pflegebudget finanziert werden, was zur Unsicherheit führt, wie die Aufgaben der Servicekräfte in der Zukunft geregelt werden. Es wird befürchtet, dass Tätigkeiten, wie die Verpflegung der Patienten, wieder stärker an das Pflegepersonal delegiert werden müssen. Wie **DEWEZET** berichtete, hat die Sprecherin des Sana-Klinikums, Natalie Arnold, jedoch Entwarnung gegeben: Es sind keine Stellenabbauten geplant, und stattdessen wird eine Qualifizierungsinitiative gefördert, um die Service-Mitarbeiter langfristig zu stärken.

Das neue GKV-Finanzstabilisierungsgesetz, das potenziell Einsparungen für das Gesundheitswesen vorsehen soll, verändert den Rahmen für hauswirtschaftliche Dienstleistungen in den Krankenhäusern. Dies führt dazu, dass viele Einrichtungen ihre Servicekräfte zu Pflegehilfskräften umschulen. Laut **Sana** folgt das Sana-Klinikum diesem Trend und bietet gezielte Weiterbildungen an, um die Qualifikationen der Mitarbeitenden zu erhöhen. Diese Ausbildung umfasst eine Übergangszeit von drei bis 24 Monaten, während der sich die Mitarbeiter auf ihre neuen Aufgaben vorbereiten. Geschäftsführer Matthias Dürkop versicherte, dass während dieser Zeit niemand entlassen wird und dass das Ziel ist, die

Pflegequalität aufrechtzuerhalten.

Die Umstrukturierungen im Bereich Service sind nicht nur eine Reaktion auf gesetzliche Änderungen, sondern auch ein Teil der Bemühungen des Sana-Klinikums, ein Umfeld zu schaffen, in dem Wertschätzung und Teamarbeit eine zentrale Rolle spielen. Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen, darunter Gastronomie und Logistik, sollen durch Ausbildung und weitere Qualifizierung unterstützt und gefördert werden. Die Schaffung einer positiven Arbeitsatmosphäre und die Sicherstellung der Pflegeuntergrenzen bleiben dabei essentielle Ziele des Klinikums.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Hameln, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.dewezet.de• www.sana.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at